

VOLLSERVICE



FÜR DIE GANZE BAND.

Sonnabend, 13.12., 21 Uhr

NICO

Sonntag, 14.12., 21 Uhr

CONFLICT

Mittwoch, 17.12., 21 Uhr

PETER & THE TEST

TUBE BABIES

NICO (typisch): Harmonium, **NICO** (historisch): Blond- und Frontfrau der legendären VELVET UNDERGROUND, **NICO** (existentiell): Melancholie. **NICO** wurde bereits 1967 als unnahbar mystische Person gepriesen. Darauf hat sich nichts geändert, daran wird sich auch nichts ändern.

Eine Geheimveranstaltung bieten wir am 14. mit **CONFLICT**. Die Gruppenmitglieder, so munkelt man, denn amtlich ist nix, sind ernsthafte Gegner jeglicher Datenerfassung, außerordentlich mißtrauisch gegenüber Presseveröffentlichungen und nicht bereit, irgendwo auf der Welt für mehr als DM 10. - Eintritt aufzutreten. THE UNGOVERNABEL FORCE IS COMING - HELLO HAMBURG!

Ein aggressiver Gitarrensturm, ein knochenharter Rhythmus und forcierte Gesänge



Powerstoff, den uns **PETER AND THE TEST TUBE BABIES** am 17. um die Ohren knallen werden **PETER & Co.** sind gestandene Bühnenburschen, die derben, wenn auch stilistisch gereiften Punk spielen. Im Vorprogramm **COCKS IN STAINED SATIN** mit melodischen Punkrock-Songs, 60s-Bubblegum-Sound, gepaart mit „Born To Be Wild“ (Steppenwolf) und - nach der zweiten Flasche Jack Daniels - „Sweet Home Alabama“.

Montag, 15.12., 20 Uhr
Sieben Drummer unterm Keyboard-Teppich

VOLLBEDIENUNG

„Der Schlagzeuger ist doch sowieso immer der heimliche Kapellmeister in der Popmusik!“: Das neue Selbstbewußtsein der Herren mit den Taktstöcken greift um sich... ZABBA LINDNER bringt all die rhythmischen Energien aus den unterschiedlichsten Stil-Fraktionen auf die Bühne. Vorhang auf und Spot an: ROLF BRENDL (Nena), GEORGE KRANZ, PETER BEHRENS (Trio), SIDDHATA GAUTAMA (Uli Roth, Inga Rumpf), AXEL DILL (Abwärts), LUTZ HALFTER (u.a. Deutsche Oper) und - der Arrangeur des Abenteuers: ZABBA LINDNER. Hinzu kommt noch der Keyboardspieler KURT RUDSCHUK sowie zwei weitere Percussion-Player.

Unter dem Titel „**VOLLBEDIENUNG**“ wird am 15. kräftig abgeräumt. Wie heißt es doch so schön: „Sieben Drummer unterm Keyboard-Teppich“. Doch nicht etwa solistisches Draßgängertum ist gefragt, sondern rhythmische Klangvarian-ten, Dynamik-Prozesse und „volksna-ches Schlagzeug“. Dazu wird Keyboarder Kurt Rudschuk seinen Sound-Teppich entrollen, der die Stilelemente im Spannungsfeld zwischen Punk und Klassik geschickt zu verbinden versteht. Vollgas - Volle Pulle - Volldröhnung? **VOLLBEDIENUNG!!!!**



Kinder- und Jugendtheater

„Wie Schuster Rumzeis zum Räuber wurde“
„In 80 Tagen um die Welt“

Zur guten Tradition der MARKTHALLE gehören in der Vorweihnachtszeit die Kinder- und Jugendstücke. 1986 stehen davon gleich zwei zur Auswahl: Für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren spielt das „Theater SCENA POLSKA“ das rei-



zende Märchen „Wie Schuster Rumzeis zum Räuber wurde“ von Vaclav Ctrvtek. Ein aufregendes kleines Räuberstück mit wunderschönen Kostümen und einem bezaubernden Bühnenbild. (Termine siehe Vorderseite).

Für die größeren Kinder und Jugendlichen, aber selbstverständlich auch für die junggebliebenen Erwachsenen, präsentiert die MARKTHALLE in Zusammenarbeit mit der Schülertheatergruppe Corveystraße und dem Kulturring der



Jugend die abenteuerliche Reise „In 80 Tagen um die Welt“, sehr frei nach Jules Verne. Eine Adventure-Revue mit viel Schwung und Spaß, ein zweistündiges Spektakel mit über 50 Darstellern, mit Musik, Tanz und Gags am laufenden Band. (Termine siehe Vorderseite)

Für beide Veranstaltungen erhalten sie Karten beim Kulturring der Jugend und in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Sonnabend, 6.12.86., 21 Uhr

STS

Drei harmonische Stimmen - drei Akustik-Gitarren - drei Buchstaben: STS. Nikolaus bringt uns drei starke Typen namens Gert Steinbäcker, Günter Timschl und Schiffkowitz. Ihr Titel „Für-



stensfeld“ eroberte im letzten Jahr die deutschen Hitparaden, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, daß die Jungs aus der Steiermark die Einladung der mehr oder minder beliebten ZDF-Hitparade dankend ausschlügen, wohl ahnend, daß ihre hinterjährige Provinz-Satire als Schunkelnummer mißbraucht werden könnte. Ihre Songs in bester Crosby, Stills & Nash-Manier schufen ihnen nicht nur in ihrer

Donnerstag, 11.12., 21 Uhr

JOHN MARTYN + DANNY THOMPSON

JOHN MARTYN ist Schotte, allerdings bleibt uns der Dudelsack erspart: Er entschied sich für die Gitarre und ließ bereits vor 20 Jahren Kritiker wie Publikumschampions aufhorchen - damals wie heute ohne großen kommerziellen Erfolg. Doch schon bald bedrückte ihn die Enge des britischen Folk-Purismus - er zog die Konsequenz und arbeitete fortan mit Jazz-Größen wie DANNY THOMPSON zusammen. In JOHN MARTYN's Gitarrenspiel verbinden sich Elemente vom Folk und Blues mit jazzigen Improvisationen und derben Rocktönen. DANNY THOMPSON's erster Interesse galt dem traditionellen Jazz und Blues, in seiner langen Bassisten-Laufbahn öffnete er sich jedoch im Zusammenspiel mit Leuten wie Rod Stewart oder Elvis Costello auch der Pop-Welt.

Die Zusammenarbeit MARTYN/THOMPSON verlief so befriedigend für die beiden, daß sie zwischen 1974 und 1978 zahlreiche Konzerte als Duo gaben. Der Sänger, Songwriter und Gitarrist JOHN MARTYN lädt seinen alten Weggefährten und Bassisten DANNY THOMPSON nun zum 20jährigen Bühnenjubiläum ein: A Rare Acoustic Reunion!



Heimat Österreich eine treue Fangemeinde - auch in bundesdeutschen Badewannen und Autos singt sich's gut (nach Wer im April beim ersten STS-Gastauftritt in der MARKTHALLE dabei war (Günter und Günter kennen unser Haus schon zu ihren „Erste Allgemeine Verunsicherung“-Zeiten), weiß, wie einmalig die Atmosphäre an diesem Abend im Saal war. Wer damals nicht dabei sein konnte, sollte sich dieses Konzert zum Nikolaustag gönnen.

Freitag, 12.12., 21 Uhr

SARABA

SARABA macht Weltmusik, deren Basis der Heartbeat Afrikas ist, gemischt mit Reggae-, Salsa-, Funk- und Rockelementen. Das geht sofort in die Beine. Aber es gibt auch was zu sehen: **SARABA** ist bekannt für seine Bühnenshowbunte Kostüme, explosive Percussiondarbietungen und ekstatische Tänze. **SARABA** ist die einzige in Europa tanzende Band, die Tradition und Moderne der afrikanischen Musik zugleich verbindet. Am 12.10. dürfen wir mehr als Konzert erwarten: Eine große Party.